

20. April 2020

“Ich bete darum, dass sie alle eins sind – sie in uns, so wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin. Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast. Die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich nun auch ihnen gegeben, damit sie eins sind, so wie wir eins sind.”
Johannes 17:21-22



Liebe Familie und Freunde

Wir leben in einer speziellen Zeit. Aber es ist nicht eine Zeit, wo wir einfach nur um unser Überleben und Normalität besorgt sein sollen. Wir wollen wachsam sein. Es ist eine Zeit, in der wir Gott suchen und Ihm nahe sein wollen. Jesus betet für uns (Joh. 17), dass wir untereinander eins seien, und dass wir in Jesus und im Vater sind, damit die Welt an Jesus glauben wird. Ich glaube, dass diese Pandemie eine Chance für uns Christen ist, ganz nahe zu Jesus zu kommen und ganz neu wieder Seine Absichten für uns zu erkennen. Dann werden wir auch befreit von vielem Unwichtigem.

Aktuelle Lage: Wir haben auch hier ein Versammlungsverbot. Wir haben Gottesdienste als Mitarbeiterteam zusammen mit einzelnen Personen, die in der Nähe wohnen. Wie viele andere Gemeinden machen wir auch Live-Übertragung. Uns ist aber wichtig, dass unsere Geschwister nicht einfach nur den Gottesdienst am Computer schauen. Wir machen jeweils direkt nach der Predigt Videoanrufe in kleinen Gruppen, wo wir austauschen und füreinander beten. In diesen Gruppen sind wir auch unter der Woche im Kontakt. Zusätzlich machen wir jetzt zweimal wöchentlich eine Gebets- und Lobpreiszeit, die wir auch interaktiv gestalten.

Wir hatten letzte Woche einen gesegneten Ostergottesdienst. Normalerweise findet er früh morgens am Meer statt. Das war diesmal nicht möglich. Aber wir haben ja einen schönen Garten, in dem wir die Auferstehung Jesu feiern konnten.

Wir hatten uns sehr gefreut auf das Gebets-/Ministry-/Urlaubsteam aus der Schweiz im April. Das musste vorerst verschoben werden.

Männergruppe: Als kleine Männergruppe versuchen wir uns trotz des Ausnahmezustandes zu treffen. Pan wird uns voraussichtlich Ende Monat verlassen. Die JMEM Base im Nachbarort, wo er mitarbeitet, stellt den Betrieb ein, weil die Finanzen durch die aktuelle Lage fehlen.

In treffe mich nach wie vor mit Cartoon, um ihn im Glauben zu ermutigen und begleiten, im Moment vor allem telefonisch. Wir hatten geplant gehabt, im Mai an einem Missionseinsatz auf den Philippinen mit einem Team aus Singapur teilzunehmen. Das wurde jetzt auch auf unbestimmte Zeit verschoben.

Evangelisation: Im Moment können wir keine Hausbesuche mehr machen, wie wir das früher taten. Wir beten, dass dies bald wieder möglich sein wird. Ich werde mir jetzt bewusst, welche grossen Möglichkeiten wir eigentlich hatten und sie oft viel zu wenig nutzten. Ich will auch vermehrt wieder Kontakt aufnehmen mit Freunden aus der Anfangszeit, die ich vernachlässigt habe.

Rückblick: An Weihnachten luden wir Jugendliche ein, Schulkolleginnen und -Kollegen von unseren Jugendgruppe-Kids. Es kamen um die zwanzig Auswärtige zum speziell gestalteten Programm. Bitte betet für sie, dass der Heilige Geist Türen öffnet und wir weitere Gelegenheiten haben werden, ihnen Jesus bekannt zu machen.

Im Februar war das Pastoren- und Leitertreffen unseres Gemeindeverbundes hier bei uns. Es war eine gesegnete Zeit mit den Leitern aus vielen kleinen Gemeinden aus dem ganzen Land.

Teams: Im Januar hatten wir noch ein Team aus Neuseeland, welches bei uns logierte, aber vor allem mit dem Kinderheim zusammen arbeitete.

Danach sind vier Teams abgesagt worden. Wann wieder ein Team kommen kann, ist noch ungewiss. Dies bringt auch uns in grosse finanzielle Herausforderungen, weil ein wichtiger Teil unserer Finanzen aus den Logierkosten von Teams und Gästen kommen.

Wir danken Gott, dass wir gerade in dieser Zeit eine grössere Vergabung erhielten von jemandem aus unserer Gemeinde. Wir wissen, dass Gottes Treue unerschütterlich ist. Wir haben dies über all die Jahre immer wieder erlebt.



A Cup Of Joy Cafe: Wir haben letzte Woche den Betrieb vorübergehend eingestellt, weil praktisch keine Kunden mehr kommen und man auch nur take-away Service machen darf.

Allerdings haben wir einen Marktstand vor dem Cafe aufgestellt und verkaufen abends und morgens selber produzierte Soja- und Gingergetränke sowie Thai-Desserts. Das ist etwas, was die Leute im Vorbeigang gerne kaufen. Vielleicht kann man später weitere Angebote hinzufügen.

Stiftung: Wir konnten Schutzmaterial (Face shields, Schutzbekleidung) an verschiedene lokale Spitäler übergeben. Es wurde zum Teil in einem Familienbetrieb in einer anderen Provinz unentgeltlich produziert.

Projekte

Garten: Gott hat uns gesegnet mit einem schönen Grundstück, ein kleines Paradies mit vielen Pflanzen. Wir möchten Sorge tragen dazu und es auch weiterentwickeln, so dass wir noch mehr Gemüse und Früchte selber produzieren und eventuell auch etwas davon verkaufen können.

Es fallen Berge von Gartenabfällen an, die wir jetzt häckseln und kompostieren. So wird hoffentlich die Qualität des Bodens mit der Zeit auch besser.

Solarenergie: Ich befasse mich seit einiger Zeit mit der Möglichkeit, Solarzellen einzusetzen. Wir möchten in Zukunft wenigstens einen Teil unseres Stromverbrauches damit decken. Die Anschaffungskosten sind aber immer noch recht hoch im Vergleich zum Nutzen. Das ergibt eine recht lange Amortisationszeit. Ich würde es aber auch als kleiner Beitrag an die Umwelt ansehen, weil die Stromproduktion in Thailand zum größten Teil aus fossilen Brennstoffen (Gas und Kohle) erfolgt.

Mäher, Projektor (Beamer), neues Bauprojekt: Bei diesen Projekten gibt es keine grösseren Entwicklungen. Wir haben in letzter Zeit nicht aktiv Schritte gemacht und auch nicht viel informiert. Wir beten weiter dafür. Beim Bauprojekt würde man sich in der momentanen Situation fragen: Was nützt ein grösserer Gemeindesaal, wenn man ihn nicht benutzen darf? Deshalb ist es besonders wichtig, von Gott zu hören und Seiner Führung zu vertrauen, und nicht einfach nur auf aktuelle Geschehen zu reagieren.

Gebetsanliegen

- * Danke für die vergangenen guten Jahre von Gottes Versorgung.
- * Danke für die neuen Möglichkeiten und Herausforderungen durch die Covid-19 Situation: Kleingruppen, Hilfeleistungen, Marktstand, etc.
- * Bitte um Gottes Bewahrung für die Geschwister unserer Gemeinde, gesundheitlich und geistlich.
- * Bitte um Weisheit und Führung durch den Heiligen Geist für unser Leitungsteam, dass wir Gottes Wege sehen und mutig vorangehen, dass wir weitsichtig sind.
- * Bitte für Gottes finanzielle Versorgung.
- * Bitte, dass wir uns bald wieder als ganze Gemeinde versammeln können, dass Teams und Gäste kommen dürfen.

Ich danke euch ganz herzlich für alle Gebete und Unterstützung. Ich bete für euch und die Schweiz.

Liebe Grüsse und Gottes Segen, Peter

Adr: 5/9 Moo 8 T.Natoei, A.Thaimuang Phang Nga, 82120 Thailand
 Mobile: +66 85 471 0642
 E-mail: peter.winkler.mail@gmail.com
 Postkonto: 30-72311-9



Weihnachtseinsatz



Kleingruppe online



Arbeitseinsatz Männergruppe



Übergabe von Schutzmaterial an Spital Phang Nga



Marktstand



Soja-Verarbeitung



Marktstand, Getränke & Desserts